



HRK markt kommentar

März 2021

Starke Konjunkturdaten und das zweitgrößte Fiskalpaket der US-Geschichte treiben die Kapitalmärkte an

Die Verabschiedung des sechsten US-Corona-Hilfspakets, die weltweit erbauliche Verbesserung der Industriestimmung, gute amerikanische Arbeitsmarktdaten und die entspannte Haltung der großen Notenbanken hinsichtlich der mit der prognostizierten Wirtschaftserholung einhergehenden Preissteigerungen unterfütterten im März den anhaltenden Anstieg der Aktienmärkte.

Die Hoffnung auf Erfolge der Impfkampagnen dominierte die aktuell brisante Corona-Situation

Die angespannte Coronalage Europas mit einer Verlängerung der Lockdowns in vielen Staaten und weiteren Verzögerungen bei den nationalen Impfkampagnen dämpften den Optimismus nur kurzzeitig. Milliarden schwere Aktienverkäufe, ausgelöst durch die Schieflage eines US-Hedgefonds, sorgten zwischenzeitlich für heftige Kursverluste einiger amerikanischer und chinesischer Technologie- und Medientitel.

Global steigende Inflationserwartungen bescheren den Anleihenmärkten und hoch bewerteten Wachstumsaktien Verluste

Mehr Aufmerksamkeit erregten die vor allem in den USA deutlich anziehenden Inflationserwartungen, die global steigenden Produzentenpreise und mehrjährige Höchststände bei den Preiskomponenten vieler Einkaufsmanagerindizes. In der Konsequenz standen die amerikanischen Anleihenmärkte nachhaltig unter Druck. Die Rendite der zehnjährigen Staatsanleihen stieg um 30 Basispunkte und erreichte mit 1,75% den Stand vor Ausbruch der Coronapandemie. Aufgrund der schwächeren Wirtschafts- und Preisentwicklung zogen die Renditen in der Eurozone jedoch nicht mit. Die zehnjährige deutsche Bundesanleihe rentierte sogar vier Basispunkte niedriger. Dieser divergierende Kurs mündete in einer kräftigen Abwertung des Euros zum US-Dollar. Zudem wurden vor allem wachstumsstarke, aber unprofitable Technologiewerte belastet, denn der Barwert der zukünftig erwarteten Gewinne sank dadurch. Substanzwerte aus den Branchen Banken, Automobile und Industrie profitierten dagegen.

Zyklisch geprägte Aktienindizes profitieren vom erwarteten Wachstumsschub in diesem Jahr

Dank des hohen Gewichts von Automobilwerten gewann der zyklisch geprägte DAX fast 9%. Im Euro Stoxx 50 unterstützten Banken und Energiewerte den Anstieg um 7,8%. In den USA sprang der Industriewerteindex Dow Jones erstmals über 33.000 Punkte und zog stärker an als der marktweite S&P 500-Index mit +4,2%. Technologie- und niedrig kapitalisierte Werte hatten das Nachsehen. Der Nasdaq-100-Index legte nur 1,4% zu, der deutsche TecDAX schloss den März mit +1,5% ab.

Konsolidierung an den Rohstoffmärkten

An den Rohstoffmärkten setzte eine Konsolidierung ein. Belastet von Sorgen über einen Nachfrageeinbruch durch die Verlängerung der europäischen Lockdowns, sank der Ölpreis. Der überraschende Verzicht der OPEC auf Fördermengenerhöhungen sorgte dann jedoch für eine Stabilisierung. Angeführt von Kupfer, dessen Preis um fast 4 % nachgab, notierte der Komplex der Industriemetalle überwiegend schwächer. Gold und Silber setzten ihren Abwärtstrend der Vormonate fort.

Die Konjunkturindikatoren fallen weltweit überwiegend positiv aus

Seitens der Fundamentaldaten gab es wenig Grund zu Klagen. Der US-Wirtschaft schuf im Februar 379.000 neue Stellen und das Konsumentenvertrauen erreichte wieder den Stand vor der Pandemie. Die Stimmung der amerikanischen Industrieunternehmen sprang deutlich an und die US-Notenbank Fed erwartet nun für dieses Jahr das stärkste Wachstum seit fast 40 Jahren. Auch Europas Konjunkturdaten fielen mehrheitlich positiv aus. Die Stimmung von Industrie- und Dienstleistungsunternehmen zog trotz Verlängerung der nationalen Lockdowns und zwischenzeitlicher Aussetzung der Impfungen mit dem Vakzin von AstraZeneca an. Der Auftragseingang und die Exporte stiegen. Gute Fundamentaldaten meldete auch China – obgleich diese durch Basiseffekte infolge des Höhepunkts der Corona-Pandemie vor einem Jahr in China verzerrt waren. Insbesondere die starken Einzelhandelsumsätze zeigten, dass nun auch der chinesische Konsument die Pandemie „vergessen“ hat.

US-Präsident Joe Biden legt ein hohes Tempo bei der Pandemiebekämpfung vor

Im Eiltempo nahm das US-Fiskalpaket in Höhe von 1,9 Billionen Dollar zur Bekämpfung der Pandemiefolgen die gesetzlichen Hürden. Neue 1.400 US-Dollar-Schecks für Bürger mit einem Jahresverdienst unter 80.000 US-Dollar und die Verlängerung der zusätzlichen Arbeitslosenunterstützung bis September dürften den Konsum kräftig beflügeln. Zudem enthält das Paket monetäre Hilfsleistungen für Bundesstaaten und Kommunen und Milliardensummen für die Impfkampagne und Teststrategien. Kurz nach der Unterzeichnung kündigte US-Präsident Joe Biden dann seinen Plan an, in den kommenden Jahren zwei Billionen US-Dollar für die Modernisierung der Infrastruktur und die Energiewende investieren zu wollen. Zur Finanzierung dieser Mammutaufgabe sollen die Unternehmenssteuer kräftig erhöht und internationale Gewinne künftig höher besteuert werden.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt dieses Marktkommentars:

HUBER, REUSS & KOLLEGEN Vermögensverwaltung GmbH, München

Tel.: +49 (0)89 216686-0, Fax: +49 (0)89 216686-66, E-Mail: info@hrkvv.de, Internet: www.hrvkvv.de

Geschäftsführer: Friedrich Huber, Michael Reuss, Christian Fischl, Bernhard Pfitzner

Handelsregister: Eingetragen im Handelsregister Amtsgericht München, HRB 132009

Disclaimer:

Der gesamte Inhalt dieses Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Diese Unterlagen dienen ausschließlich Ihrer Information und sollen Sie bei Ihrer Entscheidungsfindung unterstützen. Weder dieses Dokument noch irgendeine in Verbindung hiermit gemachte Aussage stellt ein Angebot, eine Aufforderung oder eine Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Wertpapieren dar.

Der Wert jedes Investments kann sinken oder steigen und Sie erhalten möglicherweise nicht den investierten Geldbetrag zurück. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der HUBER, REUSS & KOLLEGEN Vermögensverwaltung GmbH wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann. Soweit die in diesem Dokument enthaltenen Daten von Dritten stammen, übernehmen wir für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr und keine Garantie, auch wenn wir nur solche Daten verwenden, die wir als zuverlässig erachten. Soweit steuerliche oder rechtliche Gesichtspunkte berührt werden, handelt es sich ausschließlich um allgemeine Meinungsäußerungen oder Anregungen, die unsere Einschätzung zum Zeitpunkt der Publikation wiedergeben. Diese können die individuelle Beurteilung durch einen Steuerberater oder Rechtsanwalt nicht ersetzen.

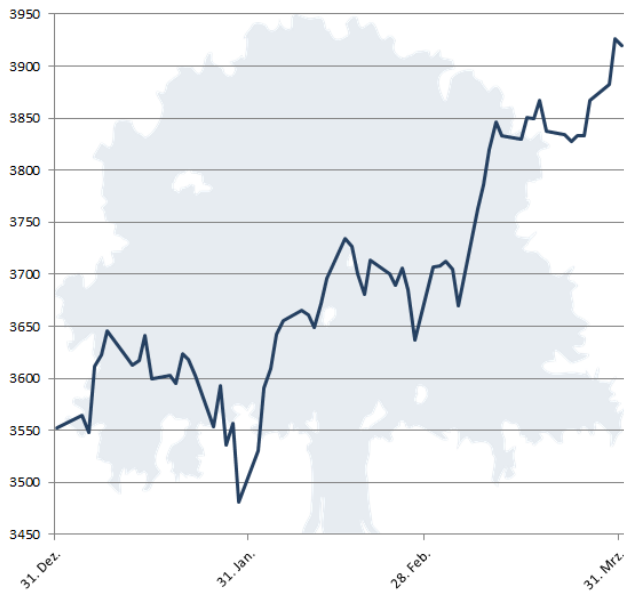
Wir übernehmen keine Verantwortung oder Haftung jedweder Art für Aufwendungen, Verluste oder Schäden, die aus oder in irgendeiner Art und Weise im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Präsentation stehen.

© HUBER, REUSS & KOLLEGEN Vermögensverwaltung GmbH. Alle Rechte vorbehalten

Märkte im Überblick

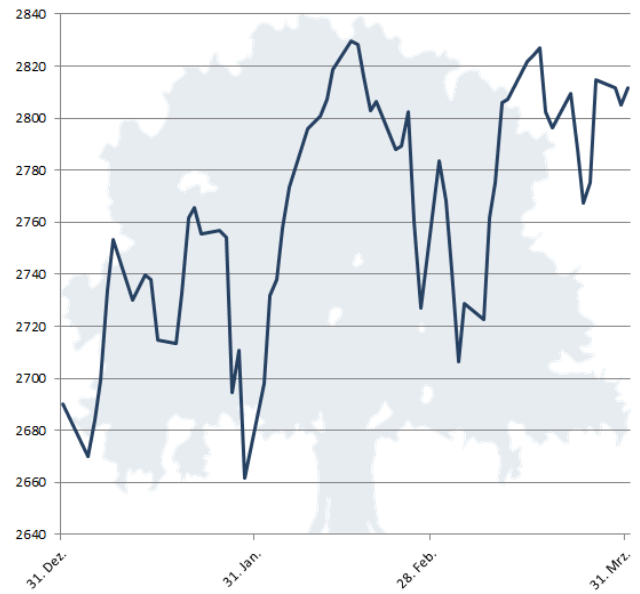
Quelle: Bloomberg, 31.03.2021

Euro Stoxx 50



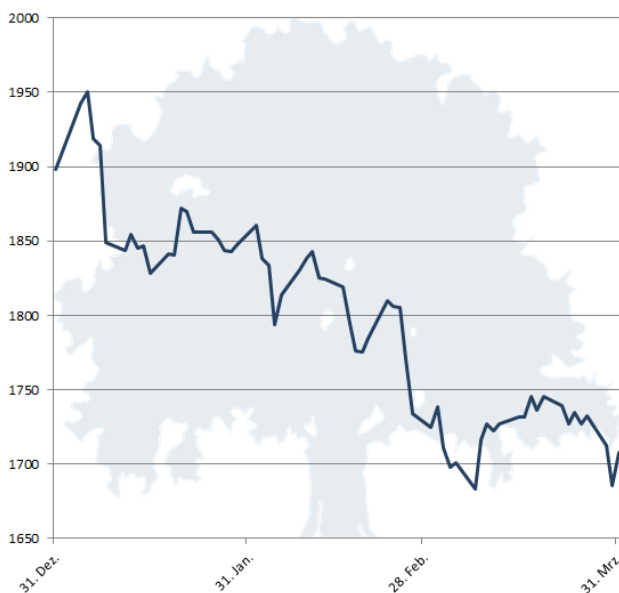
Performance März: + 7,78 % | Lfd. Jahr: + 10,32 %

MSCI World USD



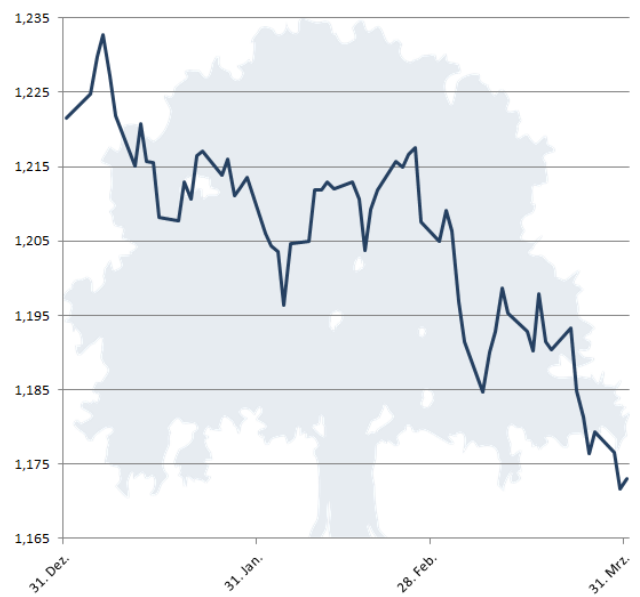
Performance März: + 3,11 % | Lfd. Jahr: + 4,52 %

Gold in USD



Performance März: - 1,52 % | Lfd. Jahr: - 10,04 %

Euro in USD



Performance März: - 2,86 % | Lfd. Jahr: - 3,98 %